

Wasser: Anlagechancen in einem Zukunftsmarkt

Wasser, eine unserer zentralen Lebensgrundlagen, wird je länger, je mehr auch zu einem Anlage-thema. Probleme wie Trockenheit, Überschwemmungen, Wasserverschmutzung und Wassermangel beschäftigen Fachleute und Laien. Themenbasierte Fonds wie der «SAM Sustainable Water Fund» bieten Anlegern die Möglichkeit, in nachhaltig produzierende Unternehmen zu investieren, die sich diesen globalen Herausforderungen stellen – ganz offensichtlich mit Erfolg. So erzielte der Wasserfonds der SAM Group seit seiner Lancierung im September 2001 eine durchschnittliche Jahresperformance von nicht weniger als 8,0%.



Von **Dieter Küffer**
Fondsmanger
SAM Group, Zürich

Wasser ist ein Schlüsselfaktor für Wohlstand, Gesundheit, Stabilität und Entwicklung. Dabei spielen die Qualität, die vorhandene Menge sowie deren Verteilung eine zentrale Rolle. Dieses Gleichgewicht droht durch den Klimawandel aus den Fugen zu geraten. Steigende CO₂-Emissionen sind letztlich verantwortlich für den Klimawandel, der heftigere Stürme in den Tropen und Subtropen verursacht. Neben medienwirksamen Ereignissen wie dem Wirbelsturm Katrina, welcher die südlichen Bundesstaaten der USA verwüstete, gibt es jedes Jahr weltweit Dutzende von Unwettern, die grosse Schäden anrichten.

Der Klimawandel führt jedoch nicht nur zu Überschwemmungen,

sondern auch zu Wassermangel und Trockenheit. Schon heute leiden zahlreiche Regionen in Ländern wie Griechenland, Italien und Spanien unter Wasserknappheit. Experten gehen sogar davon aus, dass die Regenfälle in Südeuropa weiter abnehmen werden.

Neben dem Klimawandel beeinflussen drei weitere globale Entwicklungen die Verfügbarkeit und die Qualität des Wassers: Einen grossen Einfluss haben demographische Entwicklungen, alternde Infrastrukturen und das Gesundheitsbewusstsein der Menschen.

Problem 1: Demographie

Bei der demographischen Entwicklung müssen vor allem Bevölkerungswachstum und Industrialisierung beachtet werden. Voraussichtlich wird die Weltbevölkerung in den nächsten 50 Jahren von heute 6,5 Milliarden auf ca. 9 Milliarden anwachsen. Da jeder Mensch täglich im Schnitt etwa 2800 Liter Wasser verbraucht, wird dieser Bevölkerungsanstieg zu einer deutlich höheren Nachfrage führen. Den weitaus grössten Teil, rund 2700 Liter pro Tag, nimmt der Mensch über die Nahrung auf. So werden beispielsweise rund 1000 Liter Wasser verbraucht, um ein 1 Kilo Brot herzustellen, und mindestens 5000 Liter, um 1 Kilo Fleisch zu produzieren. Auch aufgrund der fortschreitenden Industrialisierung erhöht sich der Wasserverbrauch ständig. In einigen Regionen Chinas mussten die Bauern in den letzten Jahren wegen Wassermangel sogar die Nahrungsmittelproduktion einschränken, weil die Industrie ihren Wasserverbrauch erhöhte.

Problem 2: Infrastruktur

Ein zweites Problem ist die Überalterung der Infrastruktur. Die Wasserverteilungsnetze wurden in den meisten Regionen der Welt gegen Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gebaut. In den vergangenen Jahrzehnten wurden Erneuerung und Renovation der wasserführenden Systeme jedoch vernachlässigt. Die Folge sind undichte Leitungen und Rohrleitungsbrüche. Die Erneuerung der Infrastruktur wird grosse Investitionen erfordern. Die Europäische Union geht beispielsweise davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren Investitionen von 170 bis 230 Mrd. Euro in diesem Bereich nötig sein werden.

Problem 3: Gesundheit

Obwohl sich die Wasserqualität in den letzten Jahrzehnten vor allem in den industrialisierten Ländern deutlich verbessert hat, bestehen in vielen anderen Weltgegenden weiterhin grosse Probleme, wenn es darum geht, der Bevölkerung einwandfreies Trink- und Nutzwasser zur Verfügung zu stellen. In jüngster Zeit befasst sich die Wasserwirtschaft vermehrt auch mit der Frage der Beseitigung von endokrinen wirksamen Substanzen im Wasser. Die Wissenschaft geht davon aus, dass diese Stoffe einen Einfluss auf den Hormonhaushalt von Mensch und Tier haben.

Wasser als Thema

für einen innovativen Anlagefonds

Aufgrund dieser Entwicklungen und Einschätzung hat SAM Group mit Hauptsitz in Zürich im September 2001 einen Themenfonds lanciert, der



SAM Sustainable Water Fund

Investitionschancen im Wassersektor

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte unter funds@sam-group.com sowie über unsere Fonds-Hotline +41 44 397 10 11 zur Verfügung. **Wir freuen uns auf Sie!**

www.sam-group.com

sam  sustainable
asset
management
nachhaltig erfolgreich

in die Wertschöpfungskette des Wassers investiert. Seit seiner Lancierung erzielte der «SAM Sustainable Water Fund» eine Gesamtperformance in Euro von 45,8%; im gleichen Zeitraum legten die Weltaktienmärkte, gemessen am MSCI World Index in Euro, lediglich 13,3% zu. Investitionen in die Wertschöpfungskette Wasser zahlen sich für die Anleger aus.

Der «SAM Sustainable Water Fund» investiert in Unternehmen, die in der Verteilung und dem Management von Wasser oder in der Wasserreinigung tätig sind oder von einem effizienteren Umgang mit Wasser oder wassersparender Nahrungsmittelproduktion profitieren. Im Bereich Wasserverteilung und -management finden sich Wasserversorgungsunternehmen wie Veolia Environnement, aber auch Zulieferer wie die amerikanische Beratungsfirma Tetra Tech oder das finnische Unternehmen Uponor, welches Wasserleitungen herstellt. Der Bereich Wasserreinigung wird durch Firmen abgedeckt, welche Anlagen zur Reinigung von Abwässern sowie zur Aufbe-

reinigung von Trinkwasser anbieten. Die amerikanische Firma ITT Industries beispielsweise ist führend in der Wasserdesinfektion mittels UV-Licht und Ozon. ITT ist daneben auch einer der grössten Hersteller von Wasserpumpen weltweit. Zum Thema Wasserreinigung gehören aber auch Unternehmen, welche Messgeräte zur Überwachung der Wasserqualität anbieten, wie die amerikanischen Firmen Danaher oder Dionex. Im Bereich effiziente Wasserverwendung hat der Fonds u.a. in Novozymes investiert. Die dänische Firma stellt Enzyme her, die wasserschonende und energieeffiziente Prozesse ermöglichen. Im Bereich Ernährung und Wasser investiert der Fonds vor allem in die wasserschonende Nahrungsmittelproduktion. Die australische Firma Timbercorp setzt beispielsweise auf ihren Landwirtschaftsbetrieben effiziente Mikrobewässerungssysteme ein.

Optimaler Diversifikationseffekt

Alle Aktienanlagen im Fonds durchlaufen den Anlageprozess der SAM

Group. Einerseits wird die Nachhaltigkeitsperformance der Firmen in den Dimensionen Wirtschaftlichkeit, Soziales und Umwelt gemessen. Andererseits bestimmen die Analysten den inneren Wert der Firmen mittels eines Bewertungsmodells, welches die erwarteten zukünftigen Geldflüsse abdiskontiert. Speziell am SAM-Bewertungsmodell ist, dass die Leistungen der Unternehmen in bezug auf die Nachhaltigkeit mitberücksichtigt werden. Der «SAM Sustainable Water Fund» weist, verglichen mit anderen Aktieninvestments, ein tieferes Risiko auf und hat trotzdem seit seiner Lancierung deutlich überdurchschnittliche Erträge erzielt. Aufgrund einer relativ tiefen Korrelation mit anderen Aktienanlagen eignet sich der Fonds zudem sehr gut zur Diversifikation eines bestehenden Aktienportfolios. Da das Anlagethema Wasser von langfristiger Natur ist, sollte der Anleger nicht in Zertifikate (die in der Regel nur Laufzeiten von 1 bis 3 Jahren aufweisen), sondern in einen Fonds mit unbeschränkter Laufzeit investieren. ●